

# Vettels weltmeisterliche Premiere

**AUTOMOBIL.** Sebastian Vettel hat bei der Grand-Prix-Premiere in Indien eine weitere weltmeisterliche Vorstellung abgeliefert. Der Deutsche hat sich bei Sieg Nummer 11 in diesem Jahr von der Konkurrenz abermals deutlich abgehoben.

Seit drei Wochen darf sich Vettel (jüngster) Doppel-Weltmeister nennen. Seit der Entscheidung zu seinen Gunsten im Grand Prix von Japan, seit er den Modus seiner Einsätze von «Pflicht» auf «Kür» hat umschalten können, scheint der Blondschof noch gelüster und mit noch mehr Selbstvertrauen seinen Dienst am Steuer des Red-Bull-Autos zu verrichten – ohne dabei die Konzentration aufs Wesentliche auszublenken. Kurzum: Die in Suzuka unter Dach und Fach gebrachte erfolgreiche Titelverteidigung scheint dem Hessen mit Thurgauer Wohnsitz, getreu dem Werbeslogan seines Arbeitgebers, zusätzliche Flügel verliehen zu haben.

«Wir haben schon viel erreicht. Doch wir sind immer noch hungrig.» Vettel wird nicht müde, den Satz bei jeder Gelegenheit zu wiederholen. Was sich wie eine Floskel anhört, ist in Tat und Wahrheit ein Wink an die Konkurrenz, dass das Hoffen auf ein Nachlassen in der sich dem Ende zuneigenden Saison fehl am Platz ist. Die Aussage reflektiert ausserdem die Einstellung des nimmersatten Primus – eine Vorgabe, nach der einst auch sein Landsmann Michael Schumacher seinem Beruf nachgegangen ist. Vettel wandelt auch in der Statistik weiter auf Schumachers Spuren. Mit seinen elf Siegen in der laufenden Saison hat er sich die Chance aufrechterhalten, den Rekord des siebenfachen Champions zu egalieren. Schumacher hatte in der Saison 2004 13 Grands Prix gewonnen.

## Vettel krass überlegen

Wie bei seinem ersten Auftritt als zweifacher Champion in Südkorea nahm Vettels Überlegenheit auch in Indien krasse Züge an. Im Gegensatz zum Rennen in Yeongam, in dem er erst mit dem glücklichen Überholmanöver gegen den aus der Pole-Position losgefahrenen

Lewis Hamilton die Weichen auf Sieg gestellt hatte, hatte Vettel nunmehr wieder dank dem Startplatz ganz vorne von Beginn weg «freie Fahrt». Diesen Vorteil nutzte er konsequent, legte schon in den ersten Runden eine Marge von über fünf Sekunden zwischen sich und seinen ersten Verfolger Jenson Button im McLaren und hatte das Geschehen auf dem Buddh International Circuit in Greater Noida hernach jederzeit unter Kontrolle.

Vettels Vorsprung sank einzig im Zuge der beiden Boxenstopps unter die Drei-Sekunden-Marke. «Ich habe versucht, dranzubleiben. Doch richtig herausfordern konnte ich «Seb» nie. Mehr war heute für uns nicht möglich», sagte Button, der kurz nach dem Start Mark Webber im zweiten Red-Bull-Auto passiert hatte. Der Australier, dem das Team nur allzu gerne zu Platz 2 in der Fahrerwertung verhelfen würde, wurde hinter Fernando Alonso im Ferrari Vierter. Rang 4 nimmt Webber weiterhin auch im Gesamtklassament ein – mit 19 Punkten Rückstand auf den zweitplatzierten Button. (si)

## Perez punktet dank Risiko

Sergio Perez vom Team Sauber ist im Grand Prix von Indien für eine mutige Strategie mit Platz 10 belohnt worden. Sein Teamkollege Kamui Kobayashi und Sébastien Buemi im Toro Rosso schieden aus.

Perez und die Techniker-Crew hatten sich nach Startplatz 20 eine sehr spezielle Taktik zurechtgelegt. Der Mexikaner legte schon nach der ersten Runde seinen ersten Boxenstopp ein, um die Reifen der harten Mischung mit der weicheren Variante zu tauschen. Der weichere Gummi bringt auf dieser Strecke einen zeitlichen Vorteil von rund zwei Sekunden pro Runde. Zudem hatte das Sauber-Duo vom ersten Training weg allergrösste Mühe bekundet, die harten Reifen innert nützlicher Frist auf Temperatur zu bringen. (si)



Weltmeister Sebastian Vettel war auch bei der Formel-1-Premiere in Indien nicht zu schlagen – erst auf dem Podium wurde er mit Champagner kalt geduscht. Bild: key

## Weisshaupt Zweite auf dem Wohlensee

**RUDERN.** Der 25. BKW-Armadacup auf dem Wohlensee bei Bern endete mit neuseeländischen Siegen in den Hauptkategorien. Im Skiff-Rennen der Männer setzte sich Mahe Drysdale durch, in jenem der Frauen gewann Emma Twigg vor Pamela Weisshaupt (SC Küsnacht).

Drysdale, der diesjährige Einer-Weltmeister, verwies den Esten Kaspar Taimsoo nach 9 km mit 15 Sekunden Vorsprung auf Platz 2. Dritter mit 25 Sekunden Rückstand wurde der Schwede Lassi Karonen. Als bester Schweizer klassierte sich David Aregger vom RC Schaffhausen im guten 9. Rang. Bei den Frauen gelang Emma Twigg die Revanche für die Niederlage an den Weltmeisterschaften in Bled (Sln). Sie distanzierte Pamela Weisshaupt vom SC Küsnacht um 17 Sekunden. Dritte hinter der letztjährigen Siegerin wurde die Weissrussin Jekaterina Karsten. (si)

## Guerdat in Lyon Weltcup-Dritter

**REITEN.** Die Schweizer Springreiter liefern im Weltcup weiterhin Schlagzeilen. Nach den Triumphen von Pius Schwizer in Oslo und Helsingin sprang in Lyon bei der dritten Weltcup-Qualifikation Steve Guerdat mit Nino des Buissonnets als Dritter aufs Podest.

Im Stechen liess sich der in Herrliberg ansässige Guerdat mit seinem zehnjährigen Franzosen-Wallach nur von Europameister Rolf-Göran Bengtsson mit Casall und der für die Ukraine startenden Deutschen Katharina Offel mit Cathleen schlagen. Guerdat wurde für sein Spitzenresultat mit einer Prämie von 30000 Euro belohnt.

Auch der Luzerner Werner Muff erreichte mit Kiamon die Barrage. In dieser verschätzte sich der Schweizer EM-Ersatzreiter zweimal, sammelte aber als Achter dennoch wertvolle Weltcup-Punkte. (si)

## Cancellara künftig ohne Schmidt

**RAD.** Fabian Cancellara muss in Zukunft ohne den Sportlichen Leiter seines Vertrauens auskommen und der nationale Verband Swiss Cycling einen neuen Nationaltrainer suchen – eine Folge der Fusion der beiden Rennställe RadioShack und Leopard.

Wie die «NZZ am Sonntag» berichtet, arbeitet Torsten Schmidt künftig für das russische Team Katjuscha, das dem Deutschen die Fortführung des Nebenamts als Schweizer Nationaltrainer nicht erlaubt. Schmidt war erst vor zweieinhalb Monaten als Nachfolger des den Fahrern nicht mehr genehmen Ostschweizers René Savary verpflichtet worden. Cancellara steht bei seinem Arbeitgeber, der künftig unter der Bezeichnung RadioShack-Nissan firmiert, auch sein Masseur Thomas Heide nicht mehr zur Verfügung. Gemäss «Blick» bleibt Cancellara wenigstens sein Mechaniker Roger Theel erhalten. (si)

## AUTOMOBIL

**Greater Noida. Grand Prix von Indien (60 Runden à 5,137 km / 307,249 km):** 1. Sebastian Vettel (De), Red Bull-Renault, 1:30:35,002 (203,513 km/h). 2. Jenson Button (Gb), McLaren-Mercedes, 8,433 Sekunden zurück. 3. Fernando Alonso (Sp), Ferrari, 24,301. 4. Mark Webber (Au), Red Bull-Renault, 25,529. 5. Michael Schumacher (De), Mercedes, 65,421. 6. Nico Rosberg (De), Mercedes, 66,851. 7. Lewis Hamilton (Gb), McLaren-Mercedes, 84,183. 8., eine Runde zurück: Jaime Alguersuari (Sp), Toro Rosso-Ferrari. 9. Adrian Sutil (De), Force India-Mercedes. 10. Sergio Perez (Mex), Sauber-Ferrari. 11. Witali Petrow (Russ), Lotus-Renault. 12. Bruno Senna (Br), Lotus-Renault. 13. Paul di Resta (Gb), Force India-Mercedes. 14., zwei Runden zurück: Heikki Kovalainen (Fi), Lotus. 15. Rubens Barrichello (Br), Williams-Cosworth. 16., drei Runden zurück: Jérôme d'Ambrosio (Be), Virgin-Cosworth. 17. Narain Karthikeyan (Ind), HRT-Cosworth. 18. Daniel Ricciardo (Au), HRT-Cosworth. 19., fünf Runden zurück: Jarno Trulli (It), Lotus. – 24 Fahrer gestartet, 19 klassiert und am Ziel. – Schnellste Runde: Vettel (60.) mit 1:27,249 (211,463 km/h). – Ausfälle. Kobayashi (1. Runde / Startplatz 17): Kollision mit Glock. Glock (3. / 21. Platz): Kollision mit Kobayashi. Maldonado (13./13.): Getriebe. Buemi (25./10.): Motor. Massa (33./7.): Vordere Rad-aufhängung. **WM-Stand (17./19). Fahrer:** 1. Vettel 374. 2. Button 240. 3. Alonso 227. 4. Webber 221. 5. Hamilton 202. 6. Massa 98. 7. Rosberg 75. 8. Schumacher 70. 9. Petrow 36. 10. Heidfeld 34. 11. Sutil 30. 12. Kobayashi 27. 13. Alguersuari 26. 14. Di Resta 21. 15. Buemi 15. 16. Perez 14. 17. Barrichello 4. 18. Senna 2. 19. Maldonado 1. **Teams:** 1. Red Bull-Renault 595. 2. McLaren-Mercedes 442. 3. Ferrari 325. 4. Mercedes 145. 5. Lotus-Renault 72. 6. Force India-Mercedes 51. 7. Sauber 41. 8. Toro Rosso-Ferrari 41. 9. Williams-Cosworth 5. – Nächstes Rennen: Grand Prix der Vereinigten Arabischen Emirate in Abu Dhabi am 13. November.

## REITEN

**Lyon. CSI-W. Weltcup-Springen (S/A mit Stechen):** 1. Rolf-Göran Bengtsson (Sd), Casall, 0/40,88. 2. Katharina Offel (Ukr), Cathleen, 0/40,95. 3. Steve Guerdat (Herrliberg), Nino des Buissonnets, 0/41,62. 4. Kevin Staut (Fr), Zeta de Hus, 0/42,64. 5. Michel Robert (Fr), Kellemoi de Pepita, 0/43,56. 6. Denis Lynch (Irl), Lantinus, 4/41,06. 7. Ludger Beerbaum (De), Gotha, 4/41,74. 8. Werner Muff (Sz), Kiamon, 8/43,16, alle im Stechen. Ferner: 25. Pius Schwizer (Sz), Verdi, 8/70,73. 30. Beat Mändli (Sz), Louis, 8/73,61.

## SQUASH

**Rotterdam (Ho). WM. Frauen. Qualifikation. 2. Runde:** Gaby Huber (Sz) s. Imelda Salazar Martinez (Mex) 11:0, 11:2, 11:6.

## IN KÜRZE

### Cardinals zum Elften

**BASEBALL.** Die St. Louis Cardinals sind zum elften Mal Meister der Major League Baseball (MLB) geworden. Die Cardinals nutzten im siebten und entscheidenden Spiel der World Series gegen die Texas Rangers ihren Heimvorteil und gewannen 6:2.

### Lockout bis Ende November

**BASKETBALL.** In den Tarifgesprächen der NBA gab es einen Rückschritt. Nachdem die Klubbesitzer und die Spielergewerkschaft NBPA in New York ihre Verhandlungen um einen neuen Arbeitsvertrag erneut ergebnislos abbrachen, wurden alle Partien bis zum 30. November abgesagt.

### Steinegger fällt aus

**EISHOCKEY.** Der EHC Biel wird in diesem Jahr nicht mehr auf seinen Verteidiger-Haudegger Martin Steinegger zählen können. Der frühere Nationalmannschafts-Captain erlitt laut Medienberichten im NLA-Spiel am Freitag mit Biel gegen Langnau (1:2) einen Handbruch sowie eine leichte Hirnerschütterung.

### Weltrekord knapp verpasst

**LEICHTATHLETIK.** Titelverteidiger Wilson Kipsang aus Kenia wiederholte seinen Vorjahressieg beim Frankfurt-Marathon und verpasste den fünf Wochen alten Weltrekord nur um drei Sekunden. Der 28-Jährige, der erst zum vierten Mal die klassischen 42,195 km lief, kam nach 2:03:41 Stunden ins Ziel. (si)

## LOTTOZAHLEN

**LOTTO** ZZ PZ RZ  
1 14 23 25 32 36 38 3 10

### GEWINNQUOTEN LOTTO

1	Fünfer+ZZ	Fr.	135 395,05
7	Fünfer+PZ	je Fr.	8 547,95
50	Fünfer	je Fr.	4 115,90
376	Vierer+PZ	je Fr.	100.—
2 216	Vierer	je Fr.	50.—
5 872	Dreier+PZ	je Fr.	12.—
36 530	Dreier	je Fr.	6.—
43 528	Zweier	je Fr.	2.—

Die ersten drei Gewinnränge wurden nicht erreicht. Nächster Jackpot Swiss Lotto plus: 10,6 Millionen Franken. Nächster Jackpot Swiss Lotto: 7,3 Millionen Franken.

**Joker: 166 004**

### GEWINNQUOTEN JOKER

2	Fünfer	je Fr.	10 000.—
25	Vierer	je Fr.	1 000.—
208	Dreier	je Fr.	100.—
2 110	Zweier	je Fr.	10.—

6 richtige Endziffern wurden nicht erreicht. Nächster Jackpot: 1,8 Millionen Franken.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Anzeige

**PROJEKT  
SCHAU**  
Die Messe im Markt.  
Jeden Monat neu.

Wir zeigen  
**LIVE**  
wie's geht  
4.11.–26.11.

**Zimmertüren  
austauschen.**  
Räume stilvoll gestalten.

Allerheiligen, 01.11.:  
geschlossen

**8854 Galgenen (SZ)**  
bei Lachen, Kantonsstrasse 61

**HORNBACH**  
Es gibt immer was zu tun.

[www.hornbach.ch](http://www.hornbach.ch)